

BGS Chur: Projektabschluss und Start der Höheren Fachschule Pflege

Mitte September ist der erste Studiengang an der Höheren Fachschule (HF) Pflege am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales (BGS) Chur mit rund 40 Studierenden gestartet.

Im Rahmen einer umfassenden nationalen Bildungsreform löst die HF Pflege die bisherigen Diplommiveau-2-Studiengänge für Pflegefachpersonen ab. Die Ausbildung von Pflegefachpersonen (Krankenschwestern und -pflegern) erfolgt künftig nach den Vorgaben des neuen Eidg. Berufsbildungsgesetzes. Die Aufbauarbeiten der neuen dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachperson HF sind von einer kantonalen Koordinationsgruppe unter Leitung der BGS-Direktion geleistet worden. Deren Schlussbericht ist kürzlich zu Händen der verschiedenen Ausbildungspartner verabschiedet worden. Er ist im Web zu finden unter <http://www.bgs-chur.ch/bildungsreform-tertiaer.cfm>.

Neue Bildungsangebote

In einem ersten Schritt waren auf das Jahr 2004 hin die zwei neue Berufslehren der/des Fachangestellten Gesundheit (FaGe) und der Fachperson Betreuung (FaBe) konzipiert und entwickelt worden, die auf der Sekundarstufe 2 angesiedelt sind und mittlerweile erfolgreich laufen. (www.bgs-chur.ch/fachangestellte.cfm und www.bgs-chur.ch/fachpersonbetreuung.cfm).

Parallel zu diesen Grundausbildungen wurde auch die Berufsmatura gesundheitliche und soziale Richtung aufgebaut, welche lehrbegleitend, berufsbegleitend oder im Vollzeit-Studium absolviert werden kann (www.bgs-chur.ch/berufsmatura.cfm).

Als zweiter Schritt folgte die HF Pflege, welche der Tertiärstufe zugewiesen ist. Voraussetzung für den Eintritt in die HF Pflege des BGS ist der Abschluss einer Berufslehre, einer Fachmittelschule oder eines Gymnasiums. Darüber hinaus braucht es einen praktischen Einblick ins Berufsfeld Pflege von mindestens vier Wochen sowie persönliche Eignung.

Problem basiertes Lernen

Wie in Zürich und St. Gallen erfolgt die neue HF-Ausbildung auch in Graubünden nach dem Lehrplan der Zürcher "Careum"-Stiftung für Gesundheitsberufe. Dabei stehen das "Problem basierte Lernen" (PBL) und die "Skillstrainings" (engl. skill = Fähigkeit, Geschick, Fertigkeit) im Mittelpunkt. Diese Lernformen konzentrieren sich auf praxisnahes, selbstständiges Lernen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit. Die Ausbildung ist in Modulen aufgebaut und erfolgt zur Hälfte an der HF Pflege des BGS und zur Hälfte in verschiedenen Institutionen des Bündner Gesundheitswesens. Mehr Informationen zum neuen Lehrgang finden sich im Web unter www.bgs-chur.ch/hf_pfleger.cfm.

Anmeldeschluss für den nächsten Studienbeginn ist Mitte April 2008.

Ab 2008 am Bahnhof Chur

Den schulischen Teil des ersten Studienjahrs der HF Pflege absolvieren die Studierenden grösstenteils in den Räumlichkeiten an der Loestrasse 117 in Chur. Voraussichtlich im März 2008 werden alle BGS-Abteilungen dann aber einen Neubau in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Chur beziehen können (Gürtelstrasse 42/44). Bis dahin müssen gewisse räumliche Improvisationssituationen in Kauf genommen werden. Umso mehr freut man sich am BGS auf den Umzug in den grosszügigen Neubau.

Breites Berufsfeld

Die diplomierte Pflegefachperson HF arbeitet in verschiedenen Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens sowie bei Patientinnen und Patienten zu Hause. Ihre Tätigkeiten umfassen ein breites Spektrum von Aufgaben der Gesundheitsversorgung:

- Pflege und Betreuung von physisch und psychisch kranken und behinderten Menschen in allen Lebensphasen und mit unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen,
- Prävention von Krankheiten und Gesundheitsförderung,
- Mitarbeit beim Entwickeln von politischen Strategien zur Förderung der langfristigen Gesundheit der Bevölkerung,
- usw.

Wichtiger Meilenstein

Der Start der HF Pflege bildet einen weiteren wichtigen Meilenstein in der Geschichte und im Aufbau des noch jungen BGS. 2003 waren drei seit Jahrzehnten bestehende Pflegeschulen (zwei in Chur und eine in Cazis) sowie drei Abteilungen der ehemaligen Bündner Frauenschule in Chur zum BGS zusammengeschlossen worden. Das BGS ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden.

Interviews

Medienleute, die zu den Neuerungen ein Interview mit den Verantwortlichen des BGS machen möchten, wenden sich bitte direkt an folgende Personen:

- Veronika Niederhauser, Direktorin BGS, Tel. 081 286 65 00
- Peter Lehmann, Leiter HF Pflege, Tel. 081 354 09 35

Chur, 2. Oktober 2007